P-1-B 2021 zum Jahr der Veränderung machen - gemeinsam, strategisch, mutig

Gremium: Länderrat
Beschlussdatum: 13.12.2020
Tagesordnungspunkt: P Aktuelle politische Lage

Antragstext

2021 zum Jahr der Veränderung machen - gemeinsam, strategisch, mutig

Die Bundestagswahl naht! Auf dem 54. Bundeskongress haben wir die Leitlinien unserer Kampagne beschlossen. Für den gemeinsamen Kampf für mehr Gerechtigkeit wollen wir als Verband an einem Strang ziehen. An allen Ecken machen wir uns bereit, die größte und schlagkräftigste Kampagne auf die Straßen zu bringen, die die Grüne Jugend je gesehen hat.
Mit unserer dezentralen Kampagnenstrategie knüpfen wir an die Erfolge der letzten Wahlkämpfe an, mit dem thematischen Fokus ermöglichen wir, mit unseren Forderungen auch in die Gesellschaft vorzudringen. Als eigenständig auftretender linker Verband positionieren wir uns, um Themen in den Diskurs einbringen und ein Gegennarrativ zu jenen aufzeigen, die die Krise auf dem Rücken der Ärmsten austragen. Wir wollen Anknüpfungspunkt für weitere Bewegungen sein und uns als Verband kräftig weiterbilden. Gemeinsam mit vielen anderen nutzen wir die politisierte Zeit des Wahlkampfs, um klar zu machen: Eine gerechtere Gesellschaft ist möglich und Veränderung notwendig. Unser Erfolg dabei hängt nicht allein an einem guten Grünen Ergebnis.

Nur gemeinsam sind wir stark! In unserem Wahlkampf wollen wir junge Menschen erreichen, die genug haben vom Status Quo. In der Grünen Jugend kämpfen wir mittlerweile mit knapp 15.000 Menschen gemeinsam für tiefgreifende Veränderung. Aber es geht nicht nur darum, dass Menschen zur Wahl ein Kreuz machen. In der Wahlzeit wollen wir viele neue Menschen mobilisieren und sie für ein Engagement in der Grünen Jugend und für den gemeinsamen Kampf für eine gerechte Zukunft begeistern. Mit unserem inhaltlichen Schwerpunkt wollen wir nah an den Lebensrealitäten von vielen Menschen anknüpfen, die Ungerechtigkeiten erleben und ihnen ein politisches Angebot machen, sich gemeinsam mit anderen zu organisieren um die Verhältnisse zu überwinden, die für die erlebte Ungerechtigkeit verantwortlich sind. Bei ihrer Beseitigung wollen wir uns nicht mit Scheinlösungen zufriedengeben, sondern wirklich etwas verändern! Schlechte Bezahlung, hohe Mieten, Arbeitszeiten, die keine Zeit dafür lassen, sich um Angehörige und Freund*innen zu kümmern oder einfach eine schöne Zeit zu haben,

das gehört zu unser aller Alltag und genau hier wollen wir anknüpfen. Wir wollen nicht nur viele neuen Menschen erreichen, sondern ihnen auch Selbstwirksamkeit ermöglichen und ihnen die Möglichkeit geben, Verantwortung zu übernehmen. So nutzen wir den Wahlkampf um über den Wahltag hinaus als Verband in der Breite stärker zu werden. Es gilt jetzt vor allem, uns für das kommende Jahr stark aufzustellen und das große Potential, das unser Verband sich in den letzten Jahren erarbeitet hat, im Wahljahr optimal abzurufen. Bundesvorstand und Wahlkampfteam werden sich dafür gemeinsam an die Umsetzung des Kampagnenbeschlusses des 54. Bundeskongresses machen und Strategien erarbeiten, wie wir unsere Ziele am besten erreichen können. Dabei gilt es im Wahlkampf, konkrete Auseinandersetzungen zuzuspitzen und maximalen Druck auf Veränderung in diesen Bereichen zu legen. Das kann jedoch nur klappen, wenn alle dafür an einem Strang ziehen: Nur wenn Ortsgruppen, Landesverbände und die Bundesebene zusammen daran arbeiten wird die Umsetzung der Kampagne ein voller Erfolg. Den Landesverbänden kommt dabei eine zentrale Rolle zu, einerseits in ihrer Brückenfunktion zwischen Bundesebene und Ortsgruppen - und andererseits ganz direkt als reichweitenstarke Multiplikatoren unserer Kampagne. Ob und wie stark sich die Ortsgruppen - und mit ihnen die Aktivist*innen der Grünen Jugend - an einer gemeinsamen Kampagne beteiligen, steht und fällt mit starken und aktiven Landesverbänden. Die Ortsgruppen wiederum sind der Kern der Grünen Jugend: Hier ist die große Mehrheit unserer Aktivist*innen aktiv, von hier aus wird der Wahlkampf in die Gesellschaft getragen - und hier machen all die neuen Menschen, die wir im Laufe des nächsten Jahres für uns begeistern, ihren ersten Kontakt mit der Grünen Jugend. Keine Kampagne kann funktionieren, wenn sie nicht vor Ort umgesetzt wird. Deswegen wollen wir im nächsten Jahr miteinander verstärkt in Kontakt kommen über die Kampagne und Wege zu ihrer Umsetzung. Dabei soll uns die Coronapandemie nicht im Weg stehen: Auch im Digitalen werden wir neue Formate finden, um ganz unabhängig vom Pandemiegeschehen uns so professionell aufzustellen, dass wir mit der Wahlkampagne auch auf Ortsebene weiter wachsen können.

Der Wandel endet nicht mit dem Wahltag! Was nach der Wahl ist, kann heute noch niemand wissen - klar ist aber, dass Grünes Regieren kein Selbstzweck ist, sondern sich an den notwendigen Veränderungen messen lassen muss. Für das “Weiter so” sind andere zuständig - eine Grüne Regierungsbeteiligung kann es nur geben, wenn sichergestellt ist, dass es damit in entscheidenden Bereichen deutliche Fortschritte gibt. Im Laufe des Jahres werden wir deshalb zentrale Punkte definieren, an denen wir mögliche Ergebnisse von Koalitionsverhandlungen messen werden. Welche das sind, werden wir auch auf den weiteren Länderräten im Jahr 2021 debattieren. Klar ist, dass dabei unsere Grundüberzeugung als linker Jugendverband und unsere eigenen Kampagnenthemen dabei eine wichtige Rolle einnehmen werden. Und selbstverständlich werden wir auch während der Koalitionsverhandlungen eine wichtige Rolle spielen und uns in den Verhandlungen mit unseren Themen einbringen, sowohl intern als auch in unserer Außenkommunikation. Wir machen klar: An uns wird man nicht vorbeikommen! Der Wahltag darf auch nicht der Endpunkt unserer Entwicklung als Verband sein. Wir werden vor neuen Herausforderungen stehen und aufbauend auf dem schon erreichten

als starke linke Jugendorganisation unseren Platz finden. Auch der beste Koalitionsvertrag wird Druck von der Straße brauchen, deswegen werden wir auch nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen, auf der Straße und in der Ortsgruppe weiter für unsere Themen kämpfen - unabhängig davon, ob und wie Grüne an der Regierung beteiligt sind oder nicht. Wir werden besonders in der Nachwahlkampfphase unsere Ortsgruppen als Orte der Begegnung, Diskussion und Strategiefindung stärken, bundesweit sichtbar sein und gemeinsam mit vielen Aktivist*innen mit neuen Formaten auf die Fragen der Zeit antworten.